

Transpyrenäen 2011 – Pilgerfahrt nach Lourdes

Fazit und Tourenstatistik 2011

Nach acht Jahren Kurverei durch alle möglichen Ecken der Alpen war das also unsere erste Fahrt außerhalb unseres Heimatgebirges. So völlig anders als in den Alpen sind die Pyrenäen auch nicht. Auf der spanischen Seite fühlt man sich ähnlich wie in den einsameren Teilen der Westalpen. Die Infrastruktur ist genauso spärlich und es gibt auch hier recht menschenleere Gegenden. Nur mit der Sprache hapert es etwas. Abgesehen von unseren mageren Spanischkenntnissen sprechen sie hier auch noch an jeder Ecke eine andere Sprache. Im Gegensatz zu Frankreich gibt es aber doch einige Leute, die mit Englisch zurechtkommen. Auf der französischen Seite des Gebirges ist die Landschaft ähnlich gut erschlossen wie in den Ostalpen. Es ist nie besonders weit bis in den nächsten Ort oder zur nächsten Unterkunft. Eines gilt aber für beide Seiten der Pyrenäen: Radler in den Bergen gibt es viele, aber nur auf Asphalt. Abseits der Straße ist es extrem ruhig. Man trifft fast noch seltener als in den Westalpen auf Kollegen.

Eine tolle Einrichtung sind die vielen kleinen Unterstandshütten, die es fast überall gibt. Wer Schlafsack und Isomatte dabei hat, findet hier oft an den schönsten Plätzen ein Dach für die Nacht. Falls wir noch einmal hier unterwegs sein sollten, werden wir uns besser über die Hütten informieren. Auf jeden Fall ist es ratsam, einen kleinen Reserveproviant für ein ungeplantes Abendessen im Rucksack zu verstecken. Mit vollem Magen schläft es sich einfach besser.

Technisch gesehen hatten wir keine wirklichen Probleme. Abgesehen von ein paar kleineren Defekten ist nicht viel passiert. Sehr viel spannender waren da schon die Reparaturen an Elisabeths Fahrgestell. Diesmal hat nicht viel gefehlt und die Tour wäre schon nach einer Woche zu Ende gewesen. So haben wir dieses Jahr eine Linie in die Landschaft gezeichnet, die weder an eine Rundtour noch an eine Durchquerung erinnert. Es sieht auf der Karte eher so aus, als ob ein einzelner Wurm ziellos herumgekrochen wäre. Dabei waren wir zu zweit.

Schöne Strecken gibt es in den Pyrenäen auf jeden Fall genauso wie in den Alpen. Ein paar Trails waren schon ziemlich gut. Die besten Stücke waren dabei auf der französischen Seite auf dem Fernwanderweg GR 10 zu finden.

Position	Anzahl	Einheit
Übernachtungen in fremden Betten	20	Stück
Außenübernachtungen/ Biwaks	3	Stück
Aufstiege mit Seilbahnen, Bus, Zug	0	Meter
Schifffahrten	0	Stück
Besuchte Länder	2	Stück
Regen- oder Schneetage	5	Stück
Weg gesamt in % des Erdumfangs	2,92	%
Höhenmeter gesamt bergauf	12,01	NZE
Höhenmeter gesamt bergab	12,01	NZE
Höhenmeter zu Fuß bergauf	1,99	NZE
Höhenmeter zu Fuß bergab	0,89	NZE



außerdem ein paar Nebelstunden

NZE = Nordsee-Zugspitz-Einheit (Höhendifferenz von der Nordsee zum Gipfel)